



Blieskasteler

das **Mitteilungsblatt**



der Stadt **blies kastel**

Nachrichten

... natürlich schön

57. Jahrgang

Freitag, 27. Juli 2018

Nr. 30/2018

Neuen REHA-Buggy für schwerstmehrfachbehinderten Dennis Lonsdorfer aus Saarlouis-Fraulautern mit 2.000 Euro bezuschusst



Bildrechte: Klaus Port

Die so wichtige Mobilität und Teilhabe am öffentlichen Leben kann für Dennis dank unserer Schutzengel-Spende weiterhin gewährleistet werden.

Ende Monat März 2018 wandte sich Familie Lonsdorfer aus Saarlouis-Fraulautern, die wir seit dem Jahr 2013 begleiten und schon mehrfach unterstützen konnten, mit der herzlichen Bitte um erneute Hilfe an unseren Verein. Deren 21-jähriger Sohn Dennis kam viel zu früh in der 31. Schwangerschaftswoche per Notkaiserschnitt mit nur 2.400 g Gewicht zur Welt und sein Gehirn wurde infolge Sauerstoffmangel schwer geschädigt. Lange Zeit musste das Kind stationär in der Neonatologie bleiben. Es stellte sich heraus, dass Dennis dauerhaft mit erheblichen Einschränkungen in seiner Entwicklung leben muss. Bis heute kann der Junge weder alleine sitzen, gehen noch sprechen. Dennis ist dauerhaft auf seinen Rollstuhl angewiesen und muss aus gesundheitlichen Gründen ständig ein Korsett tragen. Zudem leidet er an einer extrem starken Epilepsieform, die selbst mit regelmäßiger Einnahme von Medikamenten nur sehr schwer einstellbar ist. Dennis ist infolge seiner starken Sehbehinderung fast blind. Beim Essen muss er gefüttert werden und er benötigt zeitlebens eine liebevolle „rund-um-die-Uhr“ Betreuung und Pflege durch seine Familie.

Familie Lonsdorfer musste vor einigen Wochen wieder einmal die deprimierende Erfahrung machen, dass ihre Krankenkasse die Kostenübernahme einer dringend notwendigen Beschaffung, die den ohnehin schwierigen Alltag der Familie wenigstens ein wenig erleichtern würde, kategorisch ablehnt. Dieses Mal ging es um die Bewilligung eines leicht nachvollziehbaren Antrages für einen REHA-Buggy für ihren Sohn Dennis. Denn immer dann, wenn Dennis' Rollstuhl mit individuell angepasster Sitzschale in Reparatur oder in Wartung ist oder wenn wieder einmal der Stoffbezug wegen starker Verunreinigung gewechselt werden muss (auch dies dauert meist mehrere Tage), besteht ein großes Problem darin, dass Dennis wegen fehlender Mobilität oft tagelang nicht mobil ist und auch nicht zur Tagesförderstätte verbracht werden kann. Vielmehr muss er stattdessen während dieser Zeit wegen seiner starken körperlichen Einschränkung (Korsettträger) zuhause entweder im Bett oder auf der Couch liegen, was in der ohnehin schwierigen familiären Lebenssituation absolut unbefriedigend ist. Wegen seines speziellen Krankheitsbildes kann der Junge nämlich weder auf einem normalen Stuhl noch im Sessel sitzen. Die einfachste und zweckmäßigste Lösung zur Bewältigung dieser Alltagsproblematik – sozusagen alternativ zum Rollstuhl – besteht in der zusätzlichen Anschaffung eines REHA-Buggys, mit dem die so wichtige Mobilität für Dennis, insbesondere die Teilhabe am öffentlichen Leben (z.B. mit dem Besuch der Tagesförderstätte, Arztbesuchen, Ausflügen pp), problemlos zu gewährleisten ist. Doch wie schon so oft war die zuständige Krankenkasse allen plausiblen Begründungen hinsichtlich der Notwendigkeit dieser Beschaffungsmaßnahme nicht zugänglich und lehnte die Bezahlung des 4.000 Euro teuren REHA-Buggys (Modell Novus) strikt ab. In ihrer ausweglosen Situation wandte sich Familie Lonsdorfer, die diesen erheblichen Geldbetrag nicht alleine aufbringen kann, hilfesuchend an unseren Verein.

Innerhalb weniger Tage hat unser Schutzengelverein-Vorstand „ohne wenn und aber“ die Sinnhaftigkeit des in Rede stehenden REHA-Buggys anerkannt und beschlossen, die Hälfte des Kaufpreises mit Spendengeldern zu übernehmen. Bereits am 02.07.2018 wurde unser Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro an Orthopädietechnik Meiser in Uchtelfangen überwiesen und erfreulicherweise steht der REHA-Buggy Dennis und seiner Familie inzwischen zur Verfügung.

Wir freuen uns darüber, dass wir auch in diesem schwierigen Lebenssachverhalt schnell und unbürokratisch helfen konnten. Damit haben wir der sympathischen Familie seit dem Jahr 2013 bereits zum fünften Male mit insgesamt rund 11.000 Euro an Spendengeldern helfen können.

Wir wünschen Dennis und seiner Familie weiterhin alles Gute. Sollte unsere Hilfe erneut gebraucht werden, sind wir zur Stelle.